

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 35 (1967)  
**Heft:** 5

**Artikel:** In deinen Armen bin ich klein und so gering [...]  
**Autor:** Hauser, Enzio  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-567233>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Enzio Hauser:

In deinen Armen bin ich klein und so gering,  
wie irgend nur ein Ding auf dieser Welt,  
ein Vogel oder gar ein Schmetterling,  
du aber bist das Sternenzelt.

Du bist die grosse Kraft, die mich umfangen hält,  
das Feuer, das mich Zagenden durchdringt.  
Du bist die Schönheit dieser Welt,  
die tief ihr Lied in meinen Adern singt.

Verström' dich ganz an mein geringes Sein.  
Ich will, ach, ist der Wunsch zu kühn? —  
Ich will in deiner Liebe hellem Schein  
noch einmal blühn!

---

Ich bin der Kelch in deiner Hand,  
gefüllt bis an den kühlen Rand  
mit meines Lebens dunklem Wein,  
vom Schmerze süß, vom Einsamsein,  
das keiner so wie du gekannt.

O hebe mich an deinen Mund,  
und trink mich aus bis auf den Grund,  
dann bin ich Blut von deinem Blut  
und Glut von deines Herzens Glut:  
O tu mir deine Liebe kund!

---

Mit Bewilligung des Mont-Blanc Verlags Wien, dem Band  
«Solange das Herz nur schlägt», entnommen.